

Agenda-Vernetzungstreffen

“verkehrsraum.lebensraum.neubau“ und “Grätzl Augustinplatz”

Ort: Agenda Büro, Seidengasse 13

Datum: 16. Februar 2004, 18:30 bis ca.22:00 Uhr

Anwesende: Arno Dermutz, Georg Falkner, Maximilian Klapetz, Gerd Nagele, Gerald Peiker, Inge Preininger, Reinhard Pürgy, Heribert Purtscher, Richard Riss, Barbara Schmidt, Lilian Schubert, Henriette Schütz, Johannes Sima, Gerhard Sturm, Elisabeth Weihsmann, Angelika Zeininger, Johannes Zeininger

Agenda-Team: Georg Stafler, Sonja Hasslehner, Florian, Karner

Dieses Treffen diente als Vernetzungstreffen der beiden Agenda Projektgruppen "verkehrsraum.lebensraum.neubau" und "Grätzl Augustinplatz". Das Ziel des Treffens war, dass sich diese beiden Gruppen über Ideen, Ziele, Projektvorschläge und etwaige Entwicklungsmöglichkeiten austauschen. In Zukunft sollten die Maßnahmen dieser beiden Gruppen sehr gut aufeinander abgestimmt sein.

Auch wenn einige der TeilnehmerInnen das Gefühl hatten, dass bei diesem Treffen nicht wirklich viel neues besprochen wurde so liegt dies auch in der Natur der Sache von Vernetzungstreffen: Ziel dieser Treffen ist vor allem sich gegenseitig zu informieren und auf Stand zu bringen, das heisst aber auch manches ein zweites mal wiederholen.

Und wenn manche Idee einer Gruppe vielleicht in der Hektik der Diskussion zur kurz gekommen ist, so wird beim nächsten Treffen der Einzelgruppen hierfür sicher wieder mehr Platz sein.

Georg Stafler (Agendateam)

Bestandsaufnahme:

Zu Beginn wurden die Schwerpunkte wiederholt, die sich in den beiden Gruppen aus den vorangegangenen Treffen herauskristallisiert hatten: (Kurz zusammengefasst- Details bitte letzten in Protokollen der Arbeitsgruppen nachlesen)

Verkehrsgruppe:

- Bewusstseinsbildung im Bereich Verkehr (Focus auch auf schwache Verkehrsteilnehmer)
- Maßnahmenvorschlag für Anger Burggasse als Pilotprojekt
Freiräumen/ Entrümpelung der Gehsteige (Mülltonnen, Schaltkästen und Verkehrszeichen), Mehrfachnutzung Nebenfahrbahn, Fußgängerübergänge, Platzgestaltung, Verkehrssicherheit, Rückgewinnung des öffentlichen Raumes,..)
- Besonderer Wert wird auf die Einbindung der AnrainerInnen und Schule gelegt. Für eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit gibt es bereits viele Ideen (Fragebogenumfrage, Präsentation im öffentlichen Raum, Fest, Arbeit mit Kindern,...)
- Basis: Begehung der Burggasse mit bereits konkret ausgearbeiteten Vorschlägen zur Neugestaltung, v.a. im Bereich Schulvorplatz

Gruppe Augustinplatz:

- Verkehrsberuhigung im Bereich der Hauptverkehrsachsen Neustiftgasse-Burggasse (Tempo raus, Imagebildungskampagnen, ...)
- Stärkung/ Schaffung attraktiver Querachsen/ Querverbindungen (Bsp. Kirchengasse,..)
- Stärkung attraktiver Fußgängerverbindungen (z.B. Lerchenfelderstraße zum Ulrichsplatz und weiter zur Schule Notre Dame)
- Attraktivierung des Augustinplatzes, Mehrfachnutzung des Augustinplatzes,
- Verkehrsberuhigung und –sicherheit (Schaffung sicherer Fußgängerübergänge z.B. Neustiftgasse)
- Wunsch nach mehr Lebensqualität, PlatzIn, Bänken und Grünraum, Gestaltung Kirchengasse
- Historische Entwicklung des Grätzls
- Parkraumbewirtschaftung: (Bsp. Beim Palais Trautson/Justizministerium gehen Parkplätze für Anrainer verloren)

Diskussion der Themen:

- Bewusstseinsbildung: wie kann der Verkehr eingedämmt werden, auf Auto verzichten
- Leerstehende Garagenplätze "auffüllen" damit mehr Lebensraum und –qualität; deshalb sollen Daten erhoben werden bezüglich Auslastung der Garagen, wie viele Autos im Bezirk -> Wunsch nach einem Konzept für die Parkraumbewirtschaftung für den gesamten Bezirk
- Aussendung des Bezirksvorstehers bezüglich der freien Garagenplätze im Bezirk ist bei den meisten Anwesenden nicht bekannt
- Nicht alle Parkpickerlbesitzer finden einen Stellplatz im Bezirk -> Besitzer von Parkpickerln sollen automatisch Garagenstellplätze verwenden dürfen; somit kommen die Autos weg von der Straße, Platz frei für Begrünung, Maßnahmen zur Behübschung -> was soll mit gewonnenem Raum gemacht werden/wie soll dieser gestaltet werden?
- Grünraum: neue Räume auf tun trotz dichter Verbauung; nicht-öffentliche Parks sollen auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, wie etwa Schulparks am Wochenende (z.B. Schule Notre Dame de Sion); Begrünung der privaten Innenhöfe
- Verkehrsberuhigung: Parken nur für Anrainer, v.a. in Nebenstraßen
- Abends viele Einpendler (Lokal-, Theaterbesucher), verstellen den Anrainern die Parkplätze; Vorschlag: Ausweitung der Kurzparkzone
- Nebenfahrbahn Burggasse: Neugestaltung des Schulvorplatzes Notre Dame auch unter Einbeziehung der öffentlichen Schule
- Grundlagendaten: Statistiken zu Parkplatzangebot, Anzahl Parkpickerl, Einwohner, Autos, Garagenplätze, Auslastung der Garagen (standard facts)
- Querverbindungen/Querachsen: mehr Fußgängerübergänge, Ampeln zur Verkehrsberuhigung (Burg-, Neustiftgasse); viel Verkehr in der Kirchen-, und Schottenfeldgasse
- Zuständigkeiten: wer ist wofür verantwortlich, zuständig? – >Bezirk, Gemeinde, Wiener Linien etc. (z.B. bezüglich Ampeln, Verkehrsübergänge)
- Gardegasse: Ecke Burggasse: zu viel Verkehr, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung



- Einige Punkte sind bereits ziemlich konkret (z.B. Augustinplatz, Anger Burggasse) -> Frage, ob weitere Untergruppen notwendig bzw. sinnvoll sind; es soll aber trotzdem nicht zu viele Untergruppen geben, da die Gruppe nach außen hin einheitlich auftreten soll

Zentrale Diskussionsthemen zusammengefasst

<u>Thematisch</u>	<u>Räumlich</u>
<ul style="list-style-type: none">• Parkplätze, Parkraumbewirtschaftung• Grünraum• Verkehrsberuhigung• Einzelne Plätze (Augustin-, Ulrichsplatz, Anger Burgg.)• Querachsen• Freiraum für Fußgeher• Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none">• verschiedene Teile des Bezirks vertreten; wie bringt man alle unter einen Hut?

Nächste Schritte/Maßnahmen

- **Projektgruppe Verkehrsraum.lebensraum.neubau:** Gruppe Anger Burggasse -> Treffen von Agendavertreter und zwei Gruppenmitglieder mit Direktorin der Schule Notre Dame de Sion (fixiert für den 20.2.2004)- Ziel: Einbindung der Schule/ AnrainerInnen- Aktionen mit Direktorin besprechen; In Folge Termin für nächstes Treffen vereinbaren.
- **Projektgruppe Grätzl Augustinplatz:** Querverbindungen/Ulrichsplatz: Termin 17.3. festgelegt (Treffen mit der Bezirksvertretung und Verkehrskommission vereinbaren; Ziele präsentieren und Informationen zu Parkraumbewirtschaftung im Bezirk, Idee: besondere Plätze im Bereich Ulrichsplatz/Augustinplatz aufnehmen, vielleicht mit Fotos, historisch dokumentieren)
- Nach dem nächsten Treffen sollte ein Treffen der Gruppe Augustinplatz sollte ein **Treffen mit der Verkehrskommission** (bzw. Bezirksvertretung) vereinbart werden: Ziele und Maßnahmen präsentieren und Informationen zu Parkraumbewirtschaftung im Bezirk (Agenda fragt bei Vorsitzende der Verkehrskommission an).
- **Verschiedene Aktionen der beiden Gruppen zeitlich und inhaltlich abstimmen**
- **Experten einladen** -> welche? Eher Praktiker, Theoretiker ..., Wiener Linien und Stadt Wien einbeziehen bezüglich zusätzlichen Ampeln, Busstationen, Verkehrsübergängen als Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung v.a. im Bereich Burggasse, Verkehrsexperten einbinden (MA 28 „Straßenverwaltung und Straßenbau“ MA46: „Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten“). Wichtig ist den richtigen Zeitpunkt für die Einbindung eines Experten zu finden.
- **Möglichst viele Menschen informieren;** dies soll geschehen durch
 - Aktionen im öffentlichen Raum starten
 - Informationen unter den Bürgern weitergeben (z.B. Garagenstellplätze)
 - Plakatstände
 - Agendabriefkasten

16. Februar 2004

agenda wien sieben
Protokoll



- Mit der Agendagruppe "Kultur" verbünden, um Aktionen im öffentlichen Raum durchzuführen/aufmerksam machen